

Medieninformation vom 24. Februar 2010

Jahresabschluss der Clientis Biene Bank im Rheintal

Biene Bank erreicht wichtige Wegmarken

Das vergangene Geschäftsjahr der Biene war geprägt von einem kräftigen Wachstum im bilanzwirksamen Geschäft. Sowohl aktiv- wie auch passivseitig wurden mit einem Ausleihungsvolumen von 600 Millionen Franken und einem Gesamttotal von 500 Millionen Franken bei den anvertrauten Kundengeldern wichtige Wegmarken erreicht. Wie vorauszusehen war, hat sich die Ertragslage als Folge der sehr schwierigen Marktverhältnisse abgeschwächt. Der Bruttogewinn hat um 18.4 % abgenommen.

Die Bilanzsumme der Biene Bank im Rheintal ist im Berichtsjahr um gut 31 Mio. CHF oder um rund 5 % auf 695 Mio. CHF angestiegen. Das Wachstum war indiziert durch eine namhafte Ausdehnung des Ausleihungsvolumens. Damit konnten die in den vergangenen Jahren zugeflossenen Kundengelder zunehmend einer sinnvollen Verwendung im Kreditgeschäft zugeführt werden.

Nicht mehr ganz so stürmisch wie in den beiden Vorjahren, aber immer noch sehr beachtlich war der Zustrom an neuen Kundengeldern. Die Bank spricht von einem anhaltenden Vertrauensbonus, den sie bei ihrer Kundschaft genießt. Nach einer Zunahme um rund 5 % erreicht der Bestand der Kundengelder knapp CHF 510 Mio. Mit einer kräftigen Zunahme um rund 9 % ist das Ausleihungsvolumen auf rund CHF 616 Mio. angestiegen. Die Ausleihungen der Biene bestehen zu über 93 % aus Hypotheken. Der Anteil der Festhypotheken (inkl. geldmarktbasierte Hypotheken) stieg im Verlaufe des Berichtsjahres kontinuierlich von rund 61 % auf über 77 % an. Dieser Wert ist der höchste Festhypothekenanteil in der Geschichte der Biene.

Der Gesamtertrag der Biene Bank im Rheintal hat im Berichtsjahr um 5.9 % abgenommen. Seit den drastischen Eingriffen der SNB in die Zinslandschaft vom vierten Quartal 2008 beschäftigen die Bank zunehmend die sich aus den massiven Verschiebungen in der Bilanzstruktur ergebenden Zinsänderungsrisiken. Trotz des massiv angestiegenen Ausleihungsvolumens musste die Bank deshalb in ihrem Kerngeschäft, dem Zinsdifferenzgeschäft, einen Rückgang des Zinserfolgs hinnehmen. Die Gründe für diese Einbusse sind in den geschilderten Strukturveränderungen der Bilanz und den in diesem Zusammenhang getroffenen Absicherungsmassnahmen zu suchen. Die Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnten das Vorjahresergebnis nicht ganz erreichen, dies vor allem als Folge der tieferen Depotwerte und der sehr volatilen Entwicklung an den Finanzmärkten. Sehr erfreulich präsentiert sich dagegen die Entwicklung im Handelsgeschäft der Biene. Hier haben

Kontaktstelle für Medieninformation:
Simon Federer, Vorsitzender der Geschäftsleitung
Clientis Biene Bank im Rheintal, Rorschacherstrasse 9, 9450 Altstätten
Tel (Direktwahl) 071 757 82 00 Fax 071 757 82 83
e-mail: simon.federer@bienebank.clientis.ch
www.bienebank.clientis.ch

sowohl der Handel mit Devisen und Sorten als auch der Wertschriftenhandel zur Steigerung des Handelserfolgs um mehr als 40 % beigetragen.

Mit einer Zunahme um 3.6 % hat sich der Anstieg des Geschäftsaufwands merklich verlangsamt. Die Zunahme beim Personalaufwand ist im Wesentlichen auf die im Verlaufe des Vorjahres vorgenommenen, nun voll wirksam gewordenen personellen Verstärkungen zurückzuführen. Der höhere Sachaufwand wird im Wesentlichen mit den markant angestiegenen Verarbeitungsvolumen begründet.

Als Resultat sinkender Erträge und immer noch steigender Aufwendungen ist der Bruttogewinn der Biene Bank erneut rückläufig. Der Rückgang beträgt 18.4 %. Dank eines anhaltend günstigen Risikoverlaufs im Kreditgeschäft hält sich der Bedarf für die Neubildung von Wertberichtigungen in relativ engen Grenzen. Die Zuweisung an die Rückstellung für Debitorenrisiken konnte deshalb reduziert werden. Den aus dem Projekt Trivium (IT-Plattformwechsel) zu erwartenden Kosten wurde mit einer weiteren Erhöhung der entsprechenden Rückstellung Rechnung getragen.

Das stark angewachsene Bilanzvolumen und die nach wie vor sehr ungewissen Aussichten im Finanzbereich lassen es den Verantwortlichen der Biene Bank im Rheintal ratsam erscheinen, die erarbeiteten Mittel primär zur Stärkung der Substanz und zur Risikovorsorge zu verwenden. Der Verwaltungsrat der Biene Bank im Rheintal hat deshalb entschieden, die Reserve für allgemeine Bankrisiken kräftig zu äufnen. Der in der Folge tiefer ausgewiesene Reingewinn von CHF 1.6 Mio. legt eine Senkung der Dividendenausschüttung nahe. Der Verwaltungsrat schlägt den Mitgliedern die Ausrichtung einer Dividende von 13 % oder CHF 6.50 pro Anteilschein vor. CHF 75'000.00 sollen wie in den Vorjahren für Vergabungen verwendet werden. Nach diesen Ausschüttungen bleiben CHF 0.7 Mio. für die Zuweisung an die gesetzlichen Reserven, der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Generalversammlung der Clientis Biene Bank im Rheintal findet am 10. April 2010 um 17.00 Uhr in der Schulanlage Schöntal in Altstätten statt.

Kontaktstelle für Medieninformation:

Simon Federer, Vorsitzender der Geschäftsleitung
Clientis Biene Bank im Rheintal, Rorschacherstrasse 9, 9450 Altstätten
Tel (Direktwahl) 071 757 82 00 Fax 071 757 82 83
e-mail: simon.federer@bienebank.clientis.ch
www.bienebank.clientis.ch

Beträge in 1'000 Franken	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung	in %
Bilanzsumme	694'688	663'607	31'081	4.7%
Kundengelder	509'970	486'256	23'714	4.9%
Ausleihungen	615'915	565'044	50'871	9.0%
Erfolg aus Zinsengeschäft	9'380	10'007	-627	-6.3%
Erfolg aus Kommissions- und anderen Geschäften	1'811	1'881	-70	-3.7%
Geschäftsaufwand	7'020	6'775	245	3.6%
Bruttogewinn	4'171	5'113	-942	-18.4%
Jahresgewinn	1'619	1'798	-179	-10.0%

Kontaktstelle für Medieninformation:

Simon Federer, Vorsitzender der Geschäftsleitung
 Clientis Biene Bank im Rheintal, Rorschacherstrasse 9, 9450 Altstätten
 Tel (Direktwahl) 071 757 82 00 Fax 071 757 82 83
 e-mail: simon.federer@bienebank.clientis.ch
www.bienebank.clientis.ch